



Kreis Gütersloh

Hört, hört

Senioren sind im Radio auf Sendung

Kreis Gütersloh (gl). Die nächste Sendung der Awo-theke Gruppe „Hört, hört“ wird am Samstag, 29. August, ab 19.04 Uhr auf der Frequenz von Radio Gütersloh ausgestrahlt. „Informativ, amüsant und unterhaltsam“ lautet das Motto der Sendung mit selbst geschriebenen Beiträgen, die von Senioren zusammengestellt und im Tonstudio der Volkshochschule Gütersloh produziert wird. Am Samstag geht es unter anderem um moderne Ernährung, um Computerwissen und um eine verschundene Socke. Nähere Informationen bei Doris Weißer von der Arbeiterwohlfahrt im Kreis Gütersloh: ☎ 05241/903516, E-Mail: d.weisser@awo-guettersloh.de.

Termine & Service

► Kreis Gütersloh

Freitag, 28. August 2015

Radarkontrollen: Der Radarwagen des Kreises steht heute in Halle und Herzebrock-Clarholz. Die Polizei kontrolliert in Bornholte. Weitere Überprüfungen auch andernorts.

Ärztlicher Notdienst: Akute Erkrankungen, die nicht lebensbedrohlich erscheinen, ☎ 116117, ab 12 Uhr.

CDU: 14.15 Uhr Wanderung durch den Patthorster Wald, Treffpunkt Wanderparkplatz, Schlossallee 5, Steinhagen.

Deutscher Kinderschutzbund: 10 Uhr Vortrag „Beikost“, 9 bis 12 Uhr Familiencafé Kinderleicht, offener Treff für Familien, Marienstraße 12, ☎ 05241/15151.

Augenärztlicher, Hals-, Nasen-, Ohrenärztlicher Notfalldienst: ☎ 116117.

Notarzt/Rettungsdienst: Lebensbedrohlich erscheinende Zustände, ☎ 112.

Sozialpsychiatrischer Dienst: 8 bis 15 Uhr Suchtberatung und sozialpsychiatrische Beratung, Auskunft und Termin unter ☎ 05241/851718.

Krisendienst: 19 bis 7 Uhr, ☎ 05241/531300.

Weißer Ring für Kriminalitätsoffer: ☎ 05242/9089163.

Bigs/Stadtbibliothek Gütersloh: 10 bis 13.30 Uhr, Bürgerinfo Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle, ☎ 05241/823586.

Diabetiker im Kreis: Amtenbrinks Weg 30, Gütersloh, ☎ 05241/24067.

Arbeitsmarkt-Maßnahmen analysieren

Jobcenter ist auf der Suche nach Partnern

Kreis Gütersloh (bit). Das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen wird bis zum 11. September ein Angebot abgeben, was die wissenschaftliche Begleitung von Arbeitsmarkt-Maßnahmen kostet. Im Vorfeld ist die Rede von 100 000 Euro.

Die Summe wird das Jobcenter des Kreises Gütersloh allein nicht tragen können. Deshalb sollen mindestens vier weitere Jobcenter ins Boot geholt werden, „um einen vertretbaren Finanzierungsrahmen zu erreichen“. Das hat der Sachgebietsleiter Steuerung, Björn Haller, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales mitgeteilt.

Um eine sach- und fachgerechte Beurteilung (Evaluierung) zu erreichen, seien mindestens 600 Personen für einen zu untersuchenden Fall notwendig, erläuterte der Fachmann. Er fügte gleich hinzu: „Wir beim Jobcenter des Kreises haben die entsprechenden Fallzahlen nicht.“ Sollte das

B 55 bei Lippstadt

Brücken schnell bauen

Kreis Gütersloh (mn). Der Kreis Gütersloh soll sich – gegebenenfalls zusammen mit dem Kreis Soest – beim Land dafür einsetzen, dass die Brückenbauarbeiten im Verlauf der Bundesstraße 55 im Raum Lippstadt möglichst schnell umgesetzt werden. Dieser Antrag der CDU-Fraktion wird den Kreisausschuss am 21. September beschäftigen.

Hintergrund des Vorstoßes der Union: Die seit Ende der Som-

merferien geltenden Sperrungen der B 55 für Lastwagen mit mehr als 7,5 Tonnen Gesamtgewicht im Bereich der Stadt Lippstadt ziehen weiträumige Umleitungen nach sich. Die wiederum kosten der CDU zufolge auch Unternehmen aus dem Kreis Gütersloh Zeit und Geld. Besonders groß sei die Belastung für Baufirmen, da der Transport von Schüttgütern beinahe genauso teuer sei wie die Fracht selbst.

Flüchtlingshilfe

Deutsch lernen für den Alltag

Kreis Gütersloh (mn). Auf Antrag der Fraktion der Grünen hat der Kreistag im Frühjahr 100 000 Euro im Haushalt 2015 zur Unterstützung von Flüchtlingen bereitgestellt. Mit 47 000 Euro werden inzwischen drei Maßnahmen gefördert, darunter Sprachkurse für Flüchtlinge ab 16 Jahren im Berufskolleg und verschiedene ehrenamtliche Aktivitäten in der Flüchtlingshilfe.

Weitere 21 000 Euro sollen der

Schul-, Kultur- und Sportausschuss am 17. September und der Kreisausschuss am 21. September freigeben – und zwar für handlungsorientiertes Deutschlernen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe I. Als Pilotprojekt soll die Maßnahme in den Aufgang- beziehungsweise Vorbereitungsklassen an fünf Schulen in Gütersloh (Städtisches Gymnasium, Hauptschule Nord, Elly-

Heuss-Knapp-, Freiherr-vom-Stein- und Geschwister-Scholl-Realschule) sowie an der Realschule Steinhagen durchgeführt werden. 24 Zeitstunden für maximal 20 Teilnehmer sind pro Schule als Ergänzung zum Unterricht geplant. Was passiert in einem Jugendtreff oder einem Sportverein? Wie nutze ich eine Bibliothek? Wie gehe ich mit Geld um? Um solche und andere Alltagsfragen geht es in den Kursen.

Kindertrauergruppe der Caritas



Mutter Melanie und ihr Sohn Jan (v. l.) sind froh, den Weg zur Trauerbegleitung im Tipi gefunden zu haben. Neben ihnen die beiden ausgebildeten Kindertrauerbegleiter Mechthild Reker und Thomas Plugge vom Caritasverband. „Kinder trauern anders als Erwachsene. Deshalb ist es wichtig, dass sie sich öffnen und über ihre Gefühle sprechen“, laden die Experten zu den regelmäßigen Treffen auf dem Biohof Frenser in Rheda-Wiedenbrück ein.

Bild: Leskovsek

Die Teilnahme ist kostenlos

Kreis Gütersloh (wl). Die beiden Trauerbegleiter Mechthild Reker und Thomas Plugge vom Caritasverband haben sich ganz bewusst für dieses Konzept der Begleitung entschieden, weil die Teilnehmer bleiben können, solange sie möchten. Die beruhi-

gende Atmosphäre im Zelt und auf dem Hof in Rheda-Wiedenbrück generell empfinden alle als echte Bereicherung.

Es gibt Rituale wie Stockbrot backen, ein Feuer anzünden, eine Wunderkerze abbrennen und einen Moment der Stille zu haben.

Bastelangebote oder Unternehmungen auf dem Hof kommen hinzu. Das Angebot ist kostenlos.

Nähere Informationen zum regelmäßigen Trauertreff für Kinder im Tipi in Rheda-Wiedenbrück gibt es bei Mechthild Reker unter ☎ 05242/988315.

Berufseinstieg mit Kaa verbessern

44 Schulen setzen Landesinitiative um

Kreis Gütersloh (mn). „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (Kaa) – der Auf- und Ausbau des Landesprogramms, das Jugendlichen den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern soll, dürfte im nächsten Schuljahr kreisweit abgeschlossen sein. Das geht aus einem Zwischenbericht der Kreisverwaltung für die Sitzung des Schulausschusses am 17. September hervor.

Mit 21 Schulen war der Kreis Gütersloh 2013/14 in das die

Klassen acht bis zehn umfassende Projekt eingestiegen. Derzeit sind 44 allgemeinbildende Schulen und alle Berufskollegs beteiligt. Im nächsten Schuljahr sollen alle öffentlichen und (auf Antrag) privaten Schulen in die Kaa-Initiative eingebunden sein.

Die Zahl der Jugendlichen, die Potenzialanalysen, Berufsfelderkundungen, Betriebspraktika und Praxiskurse durchlaufen, steigt kontinuierlich. Die Schulen, die 2013/2014 bei Kaa eingestiegen sind, führen inzwischen

zum dritten Mal in ihren achten Klassen Potenzialanalysen durch. Im vorigen Jahr erkundeten 2007 Jungen und Mädchen ihre Fähigkeiten und beruflichen Neigungen, im aktuellen Schuljahr werden es 3117 sein. Schüler mit Flüchtlingsstatus in den achten Klassen werden berücksichtigt.

Dem Bericht der Kreisverwaltung zufolge kann im laufenden Schuljahr zur Umsetzung der Berufsfelderkundungen erstmals ein Buchungsportal genutzt werden, auf das sich alle Kommunen

in Ostwestfalen-Lippe verständigt haben. Auf diese Weise würden überregionale Synergien erschlossen. Die Partner des Ausbildungskonsenses im Kreis bringen sich personell, inhaltlich und finanziell in die Berufsfelderkundungen ein. Erstmals sind in diesem Schuljahr für Schüler mit besonderen Förderbedarfen spezielle Berufsfelderkundungen möglich. Knapp 1200 Jugendliche werden dieses auch durch Bundesmittel geförderte Angebot nutzen.

Dienstag

Gülle Thema im Umweltausschuss

Kreis Gütersloh (gl). Wie viel Gülle aus den Niederlanden und anderen Regionen wird auf Feldern im Kreis Gütersloh ausgebracht? Ist die Einführung eines Gülle-Katasters für den Kreis sinnvoll? Mit diesen und weiteren Fragen der SPD-Fraktion zum Einsatz von Gülle im Kreis Gütersloh wird sich am Dienstag, 1. September, der Umweltausschuss des Kreises beschäftigen. Das Gremium tagt ab 15 Uhr im Kreishaushaus in Rheda-Wiedenbrück.

Weber-Spende an Wertkreis-Beschäftigte



Am Samstag in Halle: (v. l.) Gabriele Großerohde, Cordula Eilers, Margrit Peitzmeyer, Theresa Eulentrop, Janos Braun, (unten) Birgit Grünberg und Birgit Schulze-Waltrup freuen sich mit 93 weiteren Mitarbeitern des Wertkreises auf das Nena-Konzert in Gerry-Weber-Stadion.

100 Karten für Nena

Kreis Gütersloh (gl). 100 Mitarbeiter des Wertkreises Gütersloh freuen sich auf das Nena-Konzert am Samstag ab 19 Uhr im Gerry-Weber-Stadion in Halle. Als Veranstalter hat die Gesellschaft Gerry Weber Management den Beschäftigten der Behinderten-einrichtung die Karten kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Mit dieser Spende wollen wir ein Dankeschön und ein Zeichen der Anerkennung für die engagierte Arbeit der Wertkreis-Mitarbeiter setzen“, erklärt Ralf Weber. Das Haller Modeunternehmen pflege seit mehr als zwei Jahrzehnten eine Partnerschaft – „und die soll auch von uns weitergeleitet werden“.

Die seit 1993 praktizierte Un-

terstützung auf vielen Gebieten hat beispielsweise den Bau einer Halle für therapeutisches Reiten auf dem Kiebitzhof in Gütersloh möglich gemacht. Mitarbeiter mit Behinderung des Wertkreises sind mittlerweile in verschiedenen Abteilungen des Haller Modekonzerns eingearbeitet. Zudem besuchen prominente Tennisspieler jedes Jahr am Rande des Rasenturniers in Halle Einrichtungen des Wertkreises – verbunden mit Spendenübergaben. Für die mehrjährige Zusammenarbeit und für die Schaffung von Arbeits- und Praktikumsplätzen für Menschen mit Behinderung erhielt das Unternehmen 2012 den unter anderem vom Kreis Gütersloh vergebenen Sozial-Oscar.

Kurz & knapp

In der Agentur für Arbeit an der Werner-Bock-Straße 8 in Bielefeld gibt es am Dienstag, 1. September, von 9 bis 11.30 Uhr umfangreiche Informationen zu Fragen des Wiedereinstiegs in das Erwerbsleben nach Zeiten der Familienarbeit. Zusätzlich wird bei

dieser Veranstaltung zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf beraten. Zudem ist Zeit für die Beantwortung individueller

Fragen. Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Plätze begrenzt. Anmeldung unter ☎ 0521/5871950.